

HEILIGER GEIST



Herzlich Willkommen liebe Leser und Leserinnen zum letzten Teil unserer Predigtreihe: "Missionarischer Lebensstil".

Wie Sie dem Titel entnehmen konnten, geht es um den Heiligen Geist.

Wir als Christen glauben daran, dass wir nicht aus unserer eigenen Leistung die Gunst und Gnade Gottes erlangen, sondern sie uns GESCHENKT wird. Die Glaubensgewissheit bewirkt der Heilige Geist. Diese Gabe können wir von Gott erbitten, erhoffen und auch empfangen.

Wir als Christen sind beauftragt, das Evangelium durch unsere Lebensart, unsere Worte und unser Handeln zu bezeugen und in die Welt hinauszutragen. Dies ist unser Part.

Was wir nicht in der Hand haben, ist den Glauben in unserem Gegenüber zu erwecken. Das bewirkt alleine Gott und sein Geist.

Dies schützt uns auch vor unserem Hochmut.

So kommen wir erst gar nicht in Versuchung, uns zu vergleichen: Na, wie viele hast du schon zu Gott geführt?

Es lässt uns demütig bleiben, da dies auf Gott zurückzuführen ist. Er ist gnädig und schenkt uns seinen Geist.

Der Heilige Geist wird in der Bibel konkret, spürbar und lebensnah beschrieben:

Ein Lufthauch, ein Wind, der Atem oder Lebensodem.

In diesem Beispiel sind drei Elemente, wo sehr aussagekräftig über das Wesen vom Heiligen Geist sind:

- Der Heilige Geist ist von seiner Wurzel her sehr dynamisch. Dadurch bewegt er auch andere auf eine sanfte Art und Weise.

- In den Wörtern Atem und Lebensodem befindet sich das Belebende und Lebensschaffende von Gott dem Schöpfer. Der Dogmatiker Wilfrid Härle benennt den Heiligen Geist als ein Lebensprinzip, eine Grundlage seines Lebens und Handelns.

- Dies alles beschreibt die nicht gegenständliche Gegenwart Gottes. Ein Erfülltwerden von Gott, durch Gottes Geist.

So ist es kein Zufall, dass die biblische Überlieferung vom Heiligen Geist und die Entstehung der ersten christlichen Kirchen in einer engen Verbindung zueinander stehen. In der neutestamentlichen Sprache sind alle Glieder der Kirche Heilige! Dies zeichnet sich nicht durch ihren eindrücklichen christlichen Lebensstil aus, sondern dadurch, dass sie durch Jesus Christus zu Gott gehören und seinen Geist empfangen haben. Diese Selbstgabe von Gott zeigt uns, wie nahe uns Gott ist. Durch seinen Geist nimmt er Wohnung in uns.

Der Heilige Geist verbindet nun nicht nur uns mit Gott, sondern auch die Christen weltweit untereinander.

Wie sieht das praktisch aus?

Wie können wir diese Gemeinschaft leben?

Jesus hat seine Jünger berufen und so ruft uns Gott auch heute noch in seinen Dienst. Wir sollten Menschenfischer sein und wie schon anfangs erwähnt, das Evangelium den anderen Menschen vorleben und Licht in dieser Welt sein.

Denn die Liebe Gottes, die uns untereinander verbindet, unterscheidet uns auch von anderen Interessensgemeinschaften.

Und noch einen Gedanken zum Schluss: Jeder Dienst ist wichtig und gleichwertig. Wir alle bauen an Gottes Reich. So lasst uns mehr aufeinander zugehen, mehr eine Einheit werden und vor allem barmherziger zueinander sein. Es ist nicht alles perfekt, wir sind nicht fehlerlos. Lasst uns in Liebe einander begegnen und den anderen wertschätzen!

Johanneskirche Bischofszell

Predigt: Angela Bacher

16.11.2025